

Der Vater

Die Schöpfung

Von Gunther Geipel



Pfeile der Liebe Nr. 6: Der Vater/ Die Schöpfung

Bad Elster 2019

Fotos sind Eigentum des Verfassers

Der Schöpfer der Welt - mein Vater!

Ich glaube an Gott, den **Vater**, den Allmächtigen,
den **Schöpfer** des Himmels und der Erde.

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS, 1. Artikel



**Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,
daß wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!
1. Johannes 3,1**

**Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Joh 3,16**

"Die Liebe Gottes ist eine der großen Realitäten des Universums, ein Pfeiler, auf dem die Hoffnung der Welt ruht. Aber sie ist auch etwas persönliches, intimes. Gott liebt nicht Bevölkerungen. Er liebt nicht Massen, sondern Menschen. Er liebt uns alle mit einer mächtigen Liebe, die keinen Anfang hat und kein Ende haben kann." A. W. Tozer



Auf welchen Wegen offenbart sich Gott?

1. In der Schöpfung: Ps 19,1-6; Ps 104; Pred 3,11; Hebr 11,3; Kol 1, 15-17; Röm 1, 19-20; Apg 14, 15-17
2. In der Geschichte: Ps 66, 5-7; Ps 136, 10-25
3. Im menschlichen Gewissen: Röm 2,14-15.
4. In seinem Wort, der Bibel: Röm 10,17; 2. Tim 3,16; Luk 16,29;
5. In seinem Sohn: Hebr 1,1-2; Joh 17,3; 12,45;14,7 u. 9
6. Im Gebet
7. Durch das Reden Seines Geistes (z.B. in Träumen und Visionen)
8. In anderen Menschen
9. Durch Englerscheinungen
10. In persönlichen Erfahrungen hier und heute (Bewahrungen, Heilungen, Führungen...)
11. Im Sterben. Dann geht es für den Einzelnen vom Glauben zum Schauen...
12. Bei der Wiederkunft Jesu. Dann geht es für ganz viele Gläubige vom Glauben zum Schauen...

„Von den anderen uns bekannten göttlichen Eigenschaften können wir viel über Gottes Liebe lernen. Aus der Unbedingtheit Gottes zum Beispiel können wir schließen, dass seine Liebe keinen Anfang hat. Weil er ewig ist, kann seine Liebe auch kein Ende haben. Weil er unendlich ist, kennt sie keine Grenzen. Weil er heilig ist, ist sie die Quintessenz aller makellosen Reinheit. Weil er unermesslich ist, ist seine Liebe ein unbegreiflich großer, grund- und uferloser Ozean, vor dem wir in beglücktem Schweigen niederknien und vor dem sich die schönsten Worte verwirrt und beschämt zurückziehen müssen.“ - A. W. Tozer



Worin zeigt sich ein guter Vater?

An seiner **liebvollen, herzlichen Zuwendung** und auch – **das ist für ein Kind erst später richtig zu verstehen** - **an einer strengen und gerade deshalb guten Erziehung** seiner Kinder.

Siehe Hebräer 12,6!



Der Liebesbrief des Vaters

Mein Kind,

Ich kenne dich ganz genau,
selbst wenn du mich vielleicht noch nicht kennst.
Psalm 139,1

Ich weiß, wann du aufstehst
und wann du schlafen gehst.
Psalm 139,3

Ich kenne alle deine Wege.
Psalm 139,3

Ich habe alle Haare auf deinem Kopf gezählt.
Matthäus 10,29-31

Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen.
1. Mose 1,27

Durch mich lebst und existierst du.
Apostelgeschichte 17,28

Du bist mein Kind.
Apostelgeschichte 17,28

Ich kannte dich schon, bevor du geboren wurdest.
Jeremia 1,4-5

Ich habe dich berufen,
als ich die Schöpfung geplant habe.
Epheser 1,11-12

Du warst kein Unfall. Ich habe jeden einzelnen
Tag deines Lebens in mein Buch geschrieben.
Psalm 139,15-16

Ich habe den Zeitpunkt und den Ort deiner Geburt
bestimmt und mir überlegt, wo du leben würdest.

Apostelgeschichte 17,26

Ich habe dich auf erstaunliche
und wunderbare Weise geschaffen.

Psalm 139,14

Ich habe dich im Leib deiner
Mutter kunstvoll gestaltet.

Psalm 139,13

Ich habe dich am Tag deiner
Geburt hervorgerufen.

Psalm 71,6

Menschen, die mich nicht kannten,
haben mich in falscher Weise repräsentiert.

Johannes 8,41-44

Ich bin nicht weit von dir weg oder zornig auf dich.
Ich bin die Liebe in Person.

1. Johannes 4,16

Ich wünsche mir nichts sehnlicher,
als dir meine Liebe verschwenderisch zu schenken.

1. Johannes 3,1

Ich biete dir mehr an, als ein Vater
auf der Erde es je könnte.

Matthäus 7,11

Ich bin der vollkommene Vater.

Matthäus 5,48

Alle guten Dinge, die du empfängst,
kommen von mir.

Jakobus 1,17

Ich stille alle deine Bedürfnisse und Sorge für dich.

Matthäus 6,31-33

Ich habe Pläne für dich,
die voller Zukunft und Hoffnung sind.

Jeremia 29,11

Ich liebe dich mit einer Liebe, die nie aufhören wird.

Jeremia 31,3

Meine guten Gedanken über dich sind
so zahlreich wie der Sand am Meeresstrand.

Psalm 139,17-18

Ich freue mich so sehr über dich,
dass ich nur jubeln kann.

Zephania 3,17

Ich werde nie aufhören, dir Gutes zu tun.

Jeremia 32,40

Du bist für mich ein kostbarer Schatz.

2. Mose 19,5

Ich wünsche mir zutiefst,
dich fest zu gründen und deinem Leben Halt zu geben.

Jeremia 32,41

Ich will dir große und unfassbare Dinge zeigen.

Jeremia 33,3

Wenn du mich von ganzem Herzen suchen wirst,
werde ich mich von dir finden lassen.

5. Mose 4,29

Habe deine Freude an mir - ich will dir das geben,
wonach du dich sehnst.

Psalm 37,4

Ich selbst habe diese Wünsche und
Sehnsüchte in dich hineingelegt

Philipper 2,13

Ich kann viel mehr für dich tun,
als du es dir denken kannst.

Epheser 3,20

Ich bin derjenige, der dich am meisten ermutigt.

2. Thessalonicher 2,16-17

Wenn dein Herz zerbrochen ist,
bin ich dir nahe.

Psalm 34,18

Wie ein Hirte ein Lamm trägt,
so trage ich dich an meinem Herzen.

Jesaja 40,11

Eines Tages werde ich jede Träne
von deinen Augen abwischen.

Offenbarung 21,3-4

Und ich werde alle Schmerzen
deines Lebens wegnehmen.

Offenbarung 21,3-4

Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso,
wie ich meinen Sohn Jesus liebe.

Johannes 17,23

Jesus spiegelt mein Wesen in
vollkommener Weise wider.

Hebräer 1,3

Er kam auf diese Welt, um zu zeigen,
dass ich nicht gegen dich bin, sondern für dich.

Römer 8,32

Er kam, um dir zu sagen, dass ich deine
Sünden nicht länger anrechne.

2. Korinther 5,18-19

Jesus starb, damit du und ich
wieder versöhnt werden können.

2. Korinther 5,18-19

Sein Tod war der extremste Ausdruck meiner Liebe zu dir.

1. Johannes 4,10

Ich habe alles für dich aufgegeben,
weil ich deine Liebe gewinnen will.

Römer 8,31-32

Wenn du das Geschenk, das Jesus dir macht,
annimmst, empfängst du meine Liebe.

1. Johannes 2,23

Nichts kann dich jemals von meiner Liebe trennen.

Römer 8,38-39

Komm nach Hause, damit wir die beste Party feiern können,
die der Himmel je gesehen hat.

Lukas 15,7

Ich war schon immer dein Vater und werde
immer ein Vater für dich sein.

Epheser 3,14-15

Ich frage dich nun:
Willst du mein Kind sein?

Johannes 1,12-13

Ich warte auf dich.

Lukas 15,11-32

**Alles Liebe, dein Papa,
der Allmächtige Gott**

Quelle: Father's Loveletter

<http://www.fathersloveletter.com/German/textgerman.html>

Der Nachdruck ist dort ausdrücklich erlaubt.



Der Philosophieprofessor Oliver Wiertz zur Schöpfung:

Es stellt sich die Frage nach der letzten Ursache des Universums, die dem Anfang des Universums vorausgeht. Bei diesen Fragen können sich Theisten die berechtigte Hoffnung machen, dass sie naturalistischen Welterklärern immer einen Schritt voraus (oder besser gesagt: zurück) sind, denn diese Fragen sind prinzipiell nicht abschließend durch die Naturwissenschaften beantwortbar. Grob gesagt erklären physikalische Erklärungen die Existenz eines Sachverhaltes mit Hilfe mindestens eines anderen Sachverhaltes und mindestens eines Naturgesetzes. An solche naturwissenschaftlichen Erklärungen lässt sich erstens die Frage stellen, warum der Sachverhalt existiert, der in der Erklärung vorausgesetzt wird und zweitens warum (die) Naturgesetze gelten, die vorausgesetzt werden. Naturwissenschaftlich lässt sich logisch notwendig nicht erklären, warum es überhaupt irgendwelche Sachverhalte und Naturgesetze gibt, da jede naturwissenschaftliche Erklärung die Existenz von Sachverhalten und Naturgesetzen voraussetzen muss. Wenn man die Frage nach der letzten Ursache des Universums (die es bei einem Universum mit einem zeitlichen Universum ja geben muss) nicht einfach unbeantwortet lassen und die Existenz des Universums als unerklärliches *factum brutum* hinnehmen will, kommt der Theismus als mögliche Erklärungshypothese ins Spiel, der eine personale Erklärung der Existenz des Universums anbietet. Nach ihm gibt es einen Gott, der das Universum aus dem Nichts erschaffen hat und im Dasein erhält und damit auch die Geltung der Naturgesetze garantiert. Das Handeln des theistischen Gottes erklärt so die beiden Faktoren, die notwendig sind für naturwissenschaftliche Erklärungen und die deshalb naturwissenschaftlich nie in einer abschließenden Weise erklärt werden können. Die Naturwissenschaften müssen solche abschließende “Erklärungen von allem” gar nicht liefern; sie können und sollten dies der Philosophie, speziell der Metaphysik, überlassen. Quelle: <http://www.sankt-georgen.de/leseraum/wiertz1.pdf>



Heilig ist Gott der Vater

Das folgende Lob des Vaters ist der erste Teil der kleinen Schrift „Lob der Dreieinigkeit“ und stammt von Johannes Heber, der es 1946 im Gefangenenlager mit selbstgemachter Tinte niedergeschrieben hat. 1958 ist es in Berlin als Broschüre erschienen. Für die folgende Fassung wurde dieser Text von mir leicht überarbeitet.

Herr, Gott, du Schöpfer Himmels und der Erde,
Du Ursprung und Erhalter aller Dinge,
Du Geber aller guten Gaben,
Du Beschützer deiner Gläubigen,
Du Rächer alles Bösen,
Du Lenker der Völkergeschichte,
Du König aller Könige und Herr aller Herren,
wir jubeln Dir zu!

Du heiliger Gott,
Du ewiger Gott,
Du allmächtiger Gott,
Du allwissender Gott,
Du allweiser Gott,
Du allgegenwärtiger Gott,
Du allgültiger Gott,
wir verehren Dich!

Du Vater unseres Herrn Jesus Christus,
durch ihn auch unser Vater,
Du rechter Vater über alles, was da Kinder heißt
im Himmel und auf Erden,
Du Vater des Lichts,
Du Vater der Geister,
Du Vater der Barmherzigkeit,
Du Vater der Herrlichkeit,
wir lieben Dich!

Du Gott aller Gnade,
Du Gott der Liebe,
Du Gott der Hoffnung,
Du Gott des Trostes,
Du Gott der Geduld,
Du Gott des Friedens,
Du Gott der Barmherzigkeit,
wir vertrauen Dir!

Du Unvergänglicher,
Du Unsichtbarer,
Du Unsterblicher,
Du Unwandelbarer,
Du Unendlicher,
Du Unnennbarer,
Du Unerforschlicher,
wir beten Dich an!

Du Arzt in Krankheit,
Du Schatz in Armut,
Du feste Burg in Gefahr,
Du Zuflucht vor dem Sturm,
Du Trost in Angst und Traurigkeit,
Du Retter in Not,
Du Helfer in Verzweiflung,
wir lieben Dich!

Du treuer Gott,
Du gerechter Gott,
Du reicher Gott,
Du starker Gott,
Du lebendiger Gott,
Du majestätischer Gott,
Du gewaltiger, großer Gott,
wir beten Dich an!

Du bist das A und das O,
der Anfang und das Ende,
der da ist und der da war und der da kommt,
der Erste und der Letzte und der Lebendige
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen